

Herr Bundesminister
Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.
Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten,
Minoritenplatz 8
1010 Wien
alexander.schallenberg@bmeia.gv.at

Wien, 18.02.2022

Betrifft: Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2022 – 2024 und Strategie der Humanitären Hilfe Österreichs

Sehr geehrter Herr Minister Schallenberg!

Seit Frühjahr 2021 werden im Sinne des Regierungsprogramms zwei zentrale Dokumente der österreichischen Außenpolitik erarbeitet, die dazu beitragen sollen, Österreichs Entwicklungspolitik zu optimieren: das *Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2022 – 2024* und die *Strategie der Humanitären Hilfe der Republik Österreich*. Als Dachverband von 35 entwicklungspolitischen und humanitären Organisationen konnten wir im Rahmen der vorgesehenen Stakeholder-Konsultationsrunden die Perspektiven von Menschen in Österreichs Partnerländern in die Erarbeitung dieser Grundsatzdokumente einbringen.

Mit Sorge stellen wir jedoch fest, dass Mitte Februar 2022 leider weder das *Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2022 – 2024* noch die *Strategie der Humanitären Hilfe der Republik Österreich* im Ministerrat beschlossen sind. Ein Umstand, der ihre Umsetzung noch weiter verzögert und sehr bedauerlich ist, zumal beide Dokumente ambitionierte Elemente enthalten.

Zudem hoffen wir, dass das *Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2022 – 2024* auch die Vorhaben im entsprechenden Kapitel des Regierungsprogramms reflektiert und insbesondere substantielle sowie stabile Fortschritte bei der Finanzierung entwicklungspolitischer Maßnahmen beinhaltet.

Gerade jetzt, in Zeiten sich gegenseitig verstärkender multipler Krisen – COVID-19, Klimakrise, Konflikte und Armut - mit denen Millionen Menschen und insbesondere Menschen in Ländern des Globalen Südens konfrontiert sind, wäre ein schnelles und zukunftsweisendes Engagement Österreichs wichtig. Auch für



die tausenden Kolleg*innen, die in unseren Mitgliedsorganisationen und ihren Partnerorganisationen dazu beitragen, Menschen Lebensperspektiven zu ermöglichen, wäre dies wichtig.

Wir ersuchen Sie, sich für den baldigen Beschluss jener zwei zentralen Dokumente, die Österreichs Engagement in der Welt voranbringen und sichtbar machen, einzusetzen, damit deren ambitionierten Ziele umgesetzt werden können.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement in diesen herausfordernden Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag.^a Annelies Vilim
Geschäftsführerin
AG Globale Verantwortung